
DIE NEUE GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOLOGIE

ist ein Zusammenschluss von PsychologInnen und Angehörigen verwandter Berufe, mit dem Ziel, ein diskursives, kritisches und reflexives Wissenschaftsverständnis der Psychologie weiterzuentwickeln, eine problemgerechte und gesellschaftlich verantwortliche Forschung und Praxis zu unterstützen und eine Erneuerung der geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Orientierung der Psychologie zu ermöglichen.

Dazu sehen wir es als notwendig an:

- die Hochschulen und den Wissenschaftsbetrieb zu demokratisieren,
- die Gleichstellung der Geschlechter im Wissenschaftsbetrieb voran zu treiben,
- an der Überwindung der Spaltung von Wissenschaft und Praxis mitzuarbeiten,
- eine gegenstandsangemessene Forschung zu fördern, welche die gesellschaftliche (kulturelle) und geschichtliche Bedingtheit des Psychischen realisiert und sich an Alltagsnähe und Praxisbezug orientiert,
- psychologische Praxis wissenschaftlich begleitet und reflektiert und dabei an die geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Traditionen anknüpft und sie erneuert,
- die fächerübergreifende Kooperation mit anderen Disziplinen zu pflegen, und zugleich
- die Identität des Faches trotz grundsätzlich anzustrebender Vielfalt der Diskurse zu entwickeln.

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

ORGANISATORISCHES

Der *Kongress* findet mit Unterstützung und in den Räumen der *Rosa-Luxemburg Stiftung* statt.

Die Adresse lautet:

Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin.

Tagungsgebühren:

Soli-Preis: 200€, Regulärer Preis: 150€ (bis 31.01.17: 125€), Mitglieder der NGfP: 100€ (bis 31.01.2017: 80€), Personen mit niedrigem Einkommen und PsychotherapieausbildungskandidatInnen: 50€ (bis 31.01.2017: 40€), Studierende: 30€ (bis 31.01.17: 25€). Tageskarten: 75€.

In den Tagungsgebühren sind ein kleiner Mittagsimbiss und Pausengetränke enthalten.

Wenn Sie am *geselligen Abend* mit kleinem Buffet teilnehmen möchten, bitten wir zusätzlich um einen Beitrag von 20€, ermässigt 10€. Nach dem Buffet gibt es Zauberei mit Michael Schneider.

Die *Zertifizierung* wird bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

Anmeldung per Email bitte unter Angabe von Namen, Adresse, Preisgruppe, ob Sie Fortbildungspunkte erwerben wollen und ob Sie eine Teilnahme am *geselligen Abend* wünschen an folgende Adresse: orga2017@ngfp.de

oder per Post an:

»Gesellschaftliche Spaltungen«
z. Hd. Dr. Christoph Bialluch
Hobrechtstr. 69
12047 Berlin

Bankverbindung:

Berliner Bank, BLZ 100 708 48, Kto 368 233 300,
IBAN: DE62 100 708 480 3682333 00,
BIC-/SWIFT-Code: DEUT DE DB110

(Bestätigung der Anmeldung erfolgt nach Eingang der Überweisung)

GESELLSCHAFTLICHE SPALTUNGEN

Gesellschaftliche Spaltungen

Erfahrung von Ungleichheit und Ungerechtigkeit

Kongress der Neuen Gesellschaft für Psychologie
vom 9. bis 12. März 2017 mit Unterstützung und in
den Räumen der Rosa-Luxemburg Stiftung in Berlin

GESELLSCHAFTLICHE SPALTUNGEN
(VORLÄUFIGES PROGRAMM, STAND 29.01.17)

DONNERSTAGNACHMITTAG 14:30

*Gemeinsame Arbeitsgruppe »Psychoanalyse und Gesellschaft« der NGfP und DGPT zum Thema des Kongresses:
Dr. Anton Perzy*

Gesellschaftliche Spaltungsprozesse im Subjekt.
Anmerkungen zu den psychologischen Mechanismen ihrer Entstehung und Aufhebung.

Prof. Dr. Michael Schneider

Lesung aus »Ein zweites Leben«.

Dr. Boris Friele und Kathrin Groninger

»Die anderen kriegen alles, wir kriegen nichts.«

Psychosoziale Arbeit im Spannungsfeld der Notunterkünfte für geflüchtete Menschen.

DONNERSTAGABEND 19:30

*Öffentlicher Eröffnungsvortrag mit freiem Eintritt von
Dr. Ulrich Schneider*

Aktuelle gesellschaftliche Spaltungen.

FREITAGMORGEN 9:30

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Bruder, Jürgen Voges,

Dr. Christoph Bialluch

Gesellschaftliche Spaltung(en).

Prof. Dr. Hermann Klenner

Nachdenkenswertes über Gerechtigkeit versus Ungerechtigkeit.

Dr. Almuth Bruder-Bezzel

Die Attraktivität des Rechtspopulismus.

FREITAGNACHMITTAG 14:30 – PANEL A

Dr. Natalie Grimm

Statusakrobatik. Biografische Verarbeitungsweisen von Prekarisierungsprozessen.

Manfred Bartl

Verloren zwischen all den Stühlen.

Lutz Hausstein

Der Kampf um die Deutungshoheit des Konzeptes der »relativen Armut«.

PANEL B

Andreas Kemper

Klassistische Kollektivsymbolik, Proletarische Protest-

männlichkeit, AfD.

Manfred Kalin

Zur gewaltförmigen Sexualökonomie nationalistischer Charaktere – Wilhelm Reichs »Massenpsychologie des Faschismus« zeitgemäß interpretiert.

Christel Buchinger

Die Spaltung der Unteren.

PANEL C

Uli Gellermann

Deutschland sucht den Super-Bettler.

Prof. Dr. Mark Galliker

Wie stellt Angela Merkel in ihren Reden und Interviews gesellschaftliche und soziale Ungleichheiten dar?

Wolf Wetzel

Über gesellschaftliche Ohnmacht und systemische Übermacht.

PANEL D

Dr. Mihaela Iclodean

Von Herrschaftsverhältnissen in sozialen Einrichtungen.

Dr. Carina Lopez Uribe

MigrantInnen – gespaltene Subjekte.

Dr. Regina Girod

Auswirkungen von Ungleichheit und Ungerechtigkeit auf den Wertbildungsprozess in Deutschland lebender Jugendlicher mit Migrationshintergrund.

FREITAGABEND 18:20

Plenum zur Reflexion des Kongresstages.

Im Anschluss: Vorstellung des Journal für Psychologie.

Im Anschluss Filmvorführung (ca. 19:30) von

»Ich, Daniel Blake«.

SAMSTAGMORGEN 9:30

Prof. Dr. Christoph Butterwegge

Der Neoliberalismus und die drei Großen Erzählungen unserer Zeit: Globalisierung, demografischer Wandel und Digitalisierung.

Prof. Dr. Gerd Bosbach

Die Welt der Renten aus den Fugen.

Magda von Garrel

Der Beitrag der Schule zur Vertiefung der gesellschaftlichen Spaltung

SAMSTAGNACHMITTAG 14:30 – PANEL E

PD Dr. Josef Berghold

Der Zwang zum angeberischen und neidischen Sich-Vergleichen als bleierne Barriere gegen soziale Gleichheit und Solidarität.

Prof. Dr. Raina Zimmering

Spaltung versus Diversität. Ideen zur Einhegung von Ungleichheit und Ungerechtigkeit am Beispiel des Zapatismus.

Georg Rammer

Warum hassen sie uns?

PANEL F

Dr. Timo K. Werkhofer

Ökonomische Ungleichheit und politische Subjektivität. Anmerkungen zu Hardt & Negris »Common Wealth«.

Dr. Christian Dewanger

Ungleichheit als Produkt neoliberaler Selbstverwirklichungsideologie.

PD Dr. Rudolf Stumberger

Neoliberalismus als Konter-Utopie. Zur Übernahme und Abwandlung gesellschaftlicher Träume im Sinne von Kapitaleignern

PANEL G

Dr. Werner Rügemer

Arbeitstitel: Eine polit-ökonomische Darstellung der »Arbeitsmarktreformen«.

Gerhard Hanloser

Die Neuste Linke als erschöpfte Kraft auf dem Feld der Ungleichheiten

Prof. Dr. Friedrich Voßkuhler

Gerechtigkeit? Was ist das?

SAMSTAGABEND 18:20

Abschlussplenum.

Im Anschluss: Geselliger Abend mit kleinem Buffet und Zauberei mit Michael Schneider.

SONNTAGMORGEN 11:00

Mitgliederversammlung der NGfP
